

Nach christlichem Brauch

## Sternsinger kommen an Heilig Drei König

Unter dem Motto: „Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ gehen die Sternsinger dieses Jahr am 6. Januar wieder von Haus zu Haus und bringen den Segen Gottes in Wohnungen und Häuser. Die Sternsingeraktion wird in Deutschland auch „Aktion Dreikönigssingen“ genannt und ist weltweit die größte organisierte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Das Hilfswerk der Sternsinger und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend engagieren jährlich ca. 300.000 Mädchen und Jungen, die bundesweit von Tür zu Tür gehen. Seit ihrem Start im Jahr 1959 haben die Sternsinger bisher über eine Milliarde Euro gesammelt. Weltweit konnten dadurch mehr als 73.000 Projekte und Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert werden.

In unserer Gemeinde mussten die Sternsinger bis 21. Dezember in der Pfarrei bestellt werden, sonst kommen sie nicht. Die Sternsinger von St. Agnes tragen einen Ausweis der Pfarrei mit sich und werden von einem Jugendlichen oder Erwachsenen begleitet.

Sollten bei Ihnen unbestellte Sternsinger vor der Tür stehen, fragen Sie nach einem Ausweis, denn es sind leider auch Gruppen in betrügerischer Absicht unterwegs.

Die Sternsinger bringen den Schriftzug „20\*C+M+B+19“ über der Tür an. Der Stern steht für den Stern von Bethlehem und die drei Kreuze für den dreifaltigen Gott. Die Buchstaben C, M und B werden als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) gedeutet. Die Inschrift soll

Segen bringen und das Haus und seine Bewohner vor Unglück schützen. In älteren Abhandlungen werden die Buchstaben auch den Initialen von Caspar, Melchior und Balthasar zugeordnet. Die drei Weisen (oder Magier) aus dem Morgenland liefern den Hintergrund für diese Tradition. Schon im Matthäus-Evangelium werden die Weisen erwähnt, allerdings ohne Zahlenangabe. Im Laufe der Jahrhunderte machte der Volksglaube die Magier zu

Königen verschiedener Erdteile und legte ihre Zahl entsprechend der damals bekannten Erdteile auf drei fest. Mit Weihrauch, Myrrhe und Gold im Gepäck machten sie sich der Überlieferung nach auf den Weg zum Stall, um dem neugeborenen Messias zu huldigen. Anschließend trugen sie die frohe Botschaft in die Welt hinaus. kk



## Vorerst kein Gaskraftwerk

Dem Lokalanzeiger konnten wir entnehmen, dass die Stadtwerke München aktuell weder an der Raheinstraße bzw. Ratoldstraße noch an der Lerchenstraße ein Gas-Heizkraftwerk planen. Diese Standorte waren zwei von insgesamt zwölf vorgeschlagenen Standorten in München, die als Ersatz für die wegfallende Kohle-Verbrennung zur Diskussion standen. kk

Die Polizei berichtet

## Einbruch in der Hyazinthenstraße

Mehrere Einbrüche fanden am 7. Dezember in München statt, darunter auch in der Lerchenau.

Der oder die Täter gelangten dabei über den Garten zu einer rückwärtigen Terrassentüre, die aufgehebelt wurde. Es wurde Bargeld, Uhren und Schmuck im Wert von mehreren Tausend Euro gestohlen. Wer Hinweise geben kann oder wer am 7. Dezember verdächtige Personen im Bereich der Hyazinthenstraße, Leerfeldstraße oder Am Himbeer-schlag beobachtet hat, möge sich bitte an die Polizei wenden: Ans Kommissariat 53, Ettstraße 2, Telefon 2910-0, oder an jede andere Polizeidienststelle.

Eine individuelle Beratung über wirksame Einbruchsprävention erhalten Sie übrigens kostenlos bei der Polizei unter der Telefonnummer: 2910-3430. Oder auch vom 13. – 17. März 2019 beim Team der Technischen Prävention auf der Internationalen Handwerksmesse. kk

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

*Hans Hagl*

Oberschleißheim

## Was ändert sich 2019 für uns Bürger?

Das neue Jahr hat eine ganze Reihe Änderungen parat. Vor allem in steuerlicher Hinsicht bedeutet das für die Meisten eine Verbesserung. So wird zum einen der Kinderfreibetrag erhöht, zum anderen steigt der Grundfreibetrag der Steuerzahler von 9000 auf 9168 Euro. Auch das Kindergeld erhöht sich ab Juli um zehn Euro. Und die Steuererklärung muss zukünftig nicht bis mehr Ende Mai sondern erst bis zum 31. Juli eingereicht werden.

Im neuen Jahr werden aber auch einige Preise erhöht. Für zusätzliche Stellen in der Pflege wird der Beitrag zur Pflegeversicherung um 0,5 Prozent teurer. Die Stadtwerke München erhöhen ab Januar die Trinkwasserpreise um 2 Prozent; ein durchschnittlicher 2-Personen-Haushalt zahlt dann etwa 30 Cent mehr im Monat.

Der gesetzliche Mindestlohn steigt zum 1. Januar auf 9,19 Euro. Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden in 2019 dauerhaft auf 2,6 Prozent gesenkt.

Die Recycling-Quoten sollen bei allen Verpackungen ab 1. Januar 2019 deutlich gesteigert werden. Das seit 2003 bestehende Einwegpfand hat leider nicht zur Einweg-Reduzierung geführt, sondern sogar zur Vermehrung. Der Grund: Vielen Verbrauchern ist der Unterschied zwischen Einweg und Mehrweg nicht klar. Sie gehen davon aus, dass Einweg-Flaschen mit Pfand wiederbenutzt werden. Diese landen aber meist im Müll. Umweltfreundliche Mehrwegflaschen müssen in 2019 deutlich im Regal und auf dem Produkt gekennzeichnet werden.

Ab dem 28. Mai gibt die Europäische Zentralbank (EZB) neue 100- und 200-Euro-Scheine heraus. Diese sind mit neuen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet, die eine Fälschung erschweren sollen. Außerdem sind die neuen Scheine kleiner als ihre Vorgänger und passen somit besser in den Geldbeutel. Die alten Scheine bleiben gültig.

Die für das Online-Banking benötigten durchnummerierten TAN-Listen dürfen ab dem 14. September 2019 nicht mehr zur Autorisierung von Überweisungsaufträgen oder anderen Bankgeschäften verwendet werden. Sie gelten als zu unsicher.

Telefonate aus dem heimischen Netz ins EU-Ausland dürfen voraussichtlich ab Mai 2019 nur noch maximal 19 Cent pro Minute kosten – egal, ob Handy oder Festnetz-Telefon. Die Kosten pro SMS werden bei höchstens 6 Cent gedeckelt. kk



Pfarrer Johannes Kurzydem weihte unseren Lerchenauer Bücherschrank am 9. Dezember nach dem Gottesdienst ein und segnete ihn. Er wünschte den interessierten Lesern viel Freude bei der Lektüre – und „falls noch keine Bibel drinsteht, werde ich eine reinstellen“.





Zweiter Schritt Volksbegehren

## Volksbegehren „Rettet die Bienen“

Nachdem das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen!“ die erste Hürde genommen hat, folgt nun die zweite Herausforderung.

Damit das Volksbegehren zum Volksentscheid führt, müssen 950.000 Bayern in ihren Rathäusern oder Bezirksinspektionen für das Volksbegehren unterschreiben. Die zweiwöchige Eintragsfrist läuft von **Donnerstag, 31. Januar 2019 bis Mittwoch, 13. Februar 2019**.

Briefwahl gibt es beim Volksbegehren ebenso wenig wie eine postalische Wahlbenachrichtigung durch das Kreisverwaltungsreferat. Wer wegen Krankheit oder körperlicher Behinderung während der gesamten Eintragszeit nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage ist, einen Eintragsraum aufzusuchen, kann eine Hilfsperson mit der Eintragung beauftragen. Hierfür ist auf einem Eintragungsschein, der beim Kreisverwaltungsreferat schriftlich beantragt werden kann, eine eidesstattliche Versicherung abzugeben.

Das Volksbegehren will u.a. erreichen, dass weniger Pestizide ausgebracht werden und an den Gewässern die Uferandstreifen geschützt werden. Das Artensterben soll zum Lehrinhalt der landwirtschaftlichen Ausbildung gehören.

Großen Wert legen die Initiatoren darauf, „dass es sich nicht um eine Initiative gegen die Landwirtschaft handelt“. Die bäuerlich arbeitenden Familienbetriebe seien vielmehr die Leidtragenden einer

verfehlten Agrarpolitik, die sie in ein System des „Wachsen oder Weichen“ drängt und zu einem gigantischen Höfesterben geführt hat.

Als einer der Mit-Initiatoren bittet der Landesbund für Vogelschutz um organisatorische Mithilfe für folgende Aufgabenbereiche: Plakatanbringer im Stadtgebiet München, Rathauslotsen (in Zwei-

stundenschichten) mit jeweils zwei Leuten, die Passanten erklären, wie sie zur Eintragsstelle kommen sowie Austräger von Benachrichtigungskarten.

Wer helfen möchte, meldet sich bitte per E-Mail an [info@lbv-muenchen.de](mailto:info@lbv-muenchen.de) mit der Angabe von Namen, E-Mail-Adresse und Telefonnummer.

Mehr Infos unter: <https://volksbegehren-artenvielfalt.de>. Dort kann man auch Newsletter bestellen und sich direkt für Aufgaben eintragen. kk

Voraussichtliche Eintragungsorte in München u.a.:

**Rathaus, Stadt-Information**, Marienplatz 8, EG  
Rathaus, Stadt-Information, Marienplatz:

Montag – Freitag,	10.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 02.02./ 09.02.2019	10.00 - 16.00 Uhr,
Sonntag, 10.02.2019	10.00 - 16.00 Uhr,
Mittwoch, 13.02.2019 (letzter Tag)	08.00 - 20.00 Uhr

**Kreisverwaltungsreferat**, Ruppertstr. 19, Raum 3006,  
**Alle Bezirksinspektionen, z.B. Bezirksinspektion Nord**, Hanauer Str. 56, 2.OG, Raum 29:

Montags und Mittwoch	07.30 - 16.30 Uhr
Dienstag	08.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 17.00 Uhr
Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
Samstag, 02.02.2019	geschlossen
Samstag, 09.02.2019	10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag, 10.02.2019	10.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, 13.02.2019 (letzter Tag)	08.00 - 20.00 Uhr



Unser Stand am Christkindmarkt war dieses Jahr besonders groß und nahm den Platz von zwei Ständen ein. Das „Standpersonal“ Christine Fraß und Karola Kennerknecht freute sich nicht nur über einen guten Umsatz sondern auch über viele „Stammgäste“, die auf einen kleinen Ratsch vorbeikamen. kk

## Konzert im Pfarrsaal St. Agnes

Opernarien und Volkslieder aus Russland und der Ukraine können Sie am Samstag, den **26. Januar** im Pfarrsaal von St. Agnes bei einem Konzert von Nikolai Galkin (Bass) und Ulrich Herrmann (Klavier) hören.

Der 1962 in Odessa am Schwarzen Meer geborene Nikolai Galkin absolvierte in seiner Heimatstadt ein Gesangsstudium am dortigen Konservatorium, bevor er seine Ausbildung am Richard Strauss-

Konservatorium in München fortsetzte.

Er erhielt mehrere Preise, seine Engagements führten ihn u.a. nach Odessa, Coburg, Bremerhaven, St. Gallen, Augsburg, Linz und zu den Bregenzer Festspielen.

Ulrich Herrmann hat in Augsburg Klavier studiert und war u.a. stellvertretender Musikschulleiter in Landsberg am Lech sowie anschließend Musikschulleiter in Dinkelscherben bei Augsburg. Er leitet das Salonorchester Con Sentiemento und war an verschiedenen Schulen tätig. Herrmann komponierte eine Operette, mehrere Jugend-Singspiele, Konzerte, Messen und ein Weihnachtsoratorium sowie Kammer- und Klaviermusik.

Das Konzert beginnt um 15 Uhr, es wird Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Nikolai Galkin



Ulrich Herrmann

Die heilige Agnes

## Patrozinium in der Pfarrei St. Agnes

Der Gedenktag der heiligen Agnes ist in der katholischen Kirche der 21. Januar. Weil das ein Montag ist, wird das Patrozinium der Pfarrei St. Agnes deshalb am 20. Januar mit einem Gottesdienst und anschließendem Stehempfang gefeiert.

Die heilige Agnes stammte aus einer römischen Adelsfamilie und lebte etwa um 237 bis 250 nach Christus. Als der Sohn des Präfekten von Rom die zwölfjährige Agnes zur Frau nehmen wollte, bekannte sie, dass sie ihn niemals heiraten könne, da sie die Ehelosigkeit um Christi willen gelobt hatte. Daraufhin ließ man Agnes vor Gericht stellen. Doch auch die Drohungen des Richters vermochten es nicht, sie umzustimmen.

Da das römische Recht die Hinrichtung von Jungfrauen verboten, befahl man, Agnes vollständig

zu entkleiden und anschließend zu vergewaltigen. Der Legende nach soll aber auf wundersame Weise ihr Haupthaar ihren gesamten Körper bedeckt haben, und der ganze Platz in weißem Licht erstrahlt sein.

Bei dem Versuch, sie zu vergewaltigen, wurde der Sohn des Präfekten von einem Dämon heimgesucht und starb. Agnes habe ihn jedoch durch ihr Gebet ins Leben zurückgerufen, worauf sie als Zauberin oder Hexe bezeichnet wurde. Als man Agnes daraufhin auf dem Scheiterhaufen verbrennen wollte, sei selbst das Feuer vor ihr zurückgewichen.

Schließlich enthauptete sie ein römischer Soldat mit dem Schwert. Die heilige Agnes wird oft mit einem Lamm dargestellt, als Sinnbild für Christus, dem „Lamm Gottes“,



### Donnerstag, 10. Januar, 14.00 Uhr

Seniorenachmittag: 20 Jahre Seniorengemeinschaft St. Agnes, Gratulationen, Pfarrheim St. Agnes

### Montag, 14. Januar, 15.30 bis 16.30 Uhr

Münchner Philharmoniker, Familienkonzert für junge Zuhörer und deren Eltern und Verwandte. Stadtbibliothek Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter 4 80 06-68 68, Gruppenanmeldung unter Telefon 4 80 06-68 71

### Dienstag, 15. Januar, 17.00 bis 19.00 Uhr

Führung im Druckhaus der Mediengruppe Münchner Merkur/tz, an der Dessauerstraße 10, € 5.- Anmeldung erforderlich Tel. 4 80 06-68 68

### Mittwoch, 16. Januar, 19.00 Uhr

Generalversammlung des Siedler- und Eigenheimer-Vereins Lerchenau mit Neuwahlen und Ehrungen

### Donnerstag, 17. Januar, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr

BMW Welt Jazz Award 2019 – Opening Concert Roman Sladek und die Jazzrausch Bigband (moderner, tanzbarer Jazz) BMW Welt – Doppelkegel. Eintritt frei, begrenzte Platzkapazität.

### Sonntag, 20. Januar, 11.00 Uhr

Patrozinium St. Agnes, Messe mit Kirchenchor, anschl. Stehempfang mit Ehrungen

### Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung Bezirksausschuss 24, Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11

### Freitag, 25. Januar 2019, 19:30 bis 23:00

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Trachtenverein Edelweiß-Stamm München Lerchenau, Eschengarten, Ebereschenstr. 17

### Sonntag, 27. Januar, 11.00 bis 13.30 Uhr

BMW Welt Jazz Award 2019; Sonntagsmatinee, Motto „Saxophone Worlds“ Eintritt frei.

### Mittwoch, 30. Januar, ab 19.00 Uhr

Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

## Impressum



### Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.  
Azaleenstr. 17, 80935 München  
www.buergerverein-lerchenau.de

### Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur

Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,  
Azaleenstr. 17, 80935 München,  
Tel. 089/8 11 96 67, Fax 089/8 11 98 35  
E-Mail: BV-Lerchenau@t-online.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Elfriede Finkenzeller, Karola Kennerknecht, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.1.2019

### Bürgerverein Lerchenau e.V.:

**1. Vorsitzende:** Karola Kennerknecht,  
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67

Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

**Spendenkonto:** Raiffeisenbank München Nord  
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;  
BIC: GENODEF1M08